

DS Hilgermissen 12/2011-2016

Drucksache für die Sitzung der Gemeinde Hilgermissen

öffentlich

nichtöffentlich



Beratungsfolge:	Termin:
Verwaltungsausschuss der Gemeinde Hilgermissen	
Rat der Gemeinde Hilgermissen	

Amt/Sachgebiet	Aktenzeichen	Sachbearbeitung	Datum
Bauamt	60 03 66 3190	Henning Koröde	15.05.2012

Renaturierung des Poggenbrinks in Wechold

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Renaturierung des Poggenbrinks durch den Heimatverein Wecheln un ümto wird zugestimmt.*
- 2. Die Gemeinde übernimmt die nicht durch anderweitige Zuschüsse gedeckten Kosten bis zur Höhe von maximal€. Die Umsetzung ist nach Sicherstellung der Gesamtfinanzierung und Vorlage entsprechender Zuwendungsbescheide durchzuführen.*

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> Keine <input type="checkbox"/> Einnahmen € <input type="checkbox"/> Ausgaben €	Produktkonto Jahr:	Ggf. Sichtvermerk/ Finanzabteilung
Zur Sitzung vorgelegt:	Sichtvermerk Amtsleiter	Gemeindedirektor

Bearbeitungsvermerke des Protokollführers/der Protokollführerin:

- Beschlossen wie vorgeschlagen Beschlossen wie handschriftlich angemerkt Beschluss folgt Sichtvermerk

Sachverhalt:

1. Schüler des Johann-Beckmann-Gymnasiums haben im Rahmen des Seminarfachs „Umwelt- und Naturschutz“ unter Leitung von Dr. Arne Röhrs einen Projektbericht zur Renaturierung des Poggenbrinks in Wechold ausgearbeitet und in der Ratssitzung am 01.03.2012 vorgestellt. Das vorgestellte Konzept ist der Niederschrift beigelegt.

Aktuell ist der Poggenbrink ein sauerstoffarmes Gewässer, dessen biologisches Gleichgewicht zerstört ist. Die Projektgruppe hält folgende Maßnahmen für notwendig, um das Biotop zu retten:

- a) Entfernen der größeren Bäume, um den Lichteinfall zu erhöhen und den Laubeintrag zu reduzieren.
 - b) Verkleinern der zentral gelegenen Insel für eine bessere Wasserzirkulation.
 - c) Ausbaggern des Faulschlammes, um Tieren und Pflanzen bessere Überlebenschancen zu ermöglichen.
 - d) Einsetzen von Tieren, um das ökologische Gleichgewicht dauerhaft herzustellen.
2. Insgesamt wurden die Kosten für die Renaturierung auf rund 15.000 € geschätzt und im Haushalt 2012 eingeplant. Es liegt bereits ein Angebot für die Maßnahmen a) bis c) vor, das auf 14.000 € schließt. Ein Großteil der zu entfernenden Bäume ist inzwischen von Privatpersonen unentgeltlich gefällt worden, so dass sich diese Summe noch reduzieren wird.

Andererseits ist zu berücksichtigen, dass die noch durchzuführenden Arbeiten im Stundennachweis durchgeführt werden sollen. Bei dem dem Angebot zugrunde gelegten Zeitaufwand handelt es sich um eine Schätzung. Da der genaue Umfang der Arbeiten im Voraus nicht abgesehen werden kann, kann sich im Rahmen der Ausführung durchaus auch ein größerer Zeitaufwand mit der Folge ergeben, dass höhere Kosten entstehen.

3. Da eine Übernahme der Projektträgerschaft durch das Johann-Beckmann-Gymnasium nicht möglich ist, wurde bislang davon ausgegangen, dass das Projekt in der Trägerschaft der Gemeinde durchgeführt wird.

Vorgesehen ist unter anderem, einen Zuschuss bei der Bingo-Lotterie zu beantragen. Da bei einer Projektträgerschaft durch die Gemeinde wohl eher geringere Aussichten auf eine Bezuschussung bestehen, sind hier andere Möglichkeiten einer Projektträgerschaft überprüft worden.

Der Heimatverein Wecheln un ümto möchte zur Verschönerung des Ortsbildes dieses Projekt gerne realisieren und hat deshalb angeboten, die Projektträgerschaft zu übernehmen. Dies beinhaltet neben dem Einwerben möglicher Zuschüsse auch die Bauausführung einschließlich der damit verbundenen Auftragsvergaben.

Gleichzeitig bittet der Heimatverein Wecheln un ümto die Gemeinde Hilgermissen, die nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten zu übernehmen. Bisher wird mit folgenden Zuschüssen kalkuliert, sodass sich ausgehend von den bislang geschätzten Kosten von 15.000 € folgende Finanzierung ergibt:

Sparkasse	1.000 €
Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung	5.000 €
Ungedeckte Kosten (Gemeinde Hilgermissen)	9.000 €

Im Haushaltsplan 2012 sind für dieses Projekt insgesamt 15.000 € eingeplant worden.

Zusagen für die vorgenannten Zuschüsse (Sparkasse/Bingo) liegen noch nicht vor, sodass abzuwarten bleibt, ob tatsächlich Zuschüsse in dieser Höhe bewilligt werden.

Sollten sich die Kosten aufgrund eines sich im Rahmen der Ausführung herausstellenden höheren Aufwandes erhöhen oder die Zuschüsse geringer ausfallen, würde der Kostenbeitrag der Gemeinde entsprechend steigen.

Anzumerken ist im Übrigen, dass die frühere Nutzung des Poggenbrink und sich hieraus gegebenenfalls ergebende Auswirkungen im Rahmen der Durchführung des Projekts nicht bekannt ist.

Da sich der Poggenbrink im Eigentum der Gemeinde befindet, bedarf die Durchführung des Projekts der Zustimmung der Gemeinde. Außerdem ist die Kostenbeteiligung der Gemeinde festzulegen.